[Weitere Angaben: https://brandenburg.museum-digital.de/object/97187 vom 10.05.2024]

Objekt:	Spiess, Emil: Rinderwahnsinn, 1994
Museum:	Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	V00362KaGe

Beschreibung

Wie in zwei anderen Gemälden aus den 1990er Jahren (Inv.-Nummern V360KaGe, V361KaGe) wählt der in Brandenburg tätige Maler Emil Spiess (1938-2009) auch hier die abstrakte Formensprache. Mit breitem Pinsel führt er eine von einem grün gestreiften Zentrum auseinandersprengende Komposition schwarzer Linien aus, die er mit klaren Grundfarben kontrastiert. Die in rasantem Gestus, großflächig und außerordentlich rasch hingeworfene Komposition trägt den wohl vom Künstler selbst gegebenen Titel "Rinderwahnsinn". Dabei handelt es sich um eine in jener Zeit auch in Deutschland im Zuge der Massentierhaltung auftretende Rinderseuche (BSE), die das Schlachten der befallenen Tiere notwendig machte. Anders als die Schweinepest, die auch in der DDR, im Zuge der dortigen Massentierhaltung auftrat, und erstmalig bereits vor der Mitte des 19. Jahrhunderts verzeichnet wird, nachdem von der Schweine-Weide zur Stallhaltung übergegangen war, ist der Rinderwahn ein zuerst in den 1980er Jahren auftretendes Phänomen. Das Gemälde ist links oben signiert und datiert "E. Spiess 94", es ist von einer dunklen Leiste gerahmt. (ib)

Das Gemälde gelangte 2017 als Schenkung aus Brandenburger Privatbesitz, gemeinsam mit den zwei weiteren Gemälden des Künstlers in die Sammlung.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Hartfaserplatte, gerahmt
Maße:	Bildgröße: Höhe 46,3 cm, Breite 53,4 cm ; Rahmengröße: Höhe 51,5 cm, Breite 59,3 cm, Tiefe 3,0 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1994
	wer	Emil Spiess (1938-2009)
	wo	Brandenburg an der Havel

Schlagworte

- Abstraktion
- BSE
- Gemälde
- Krankheit